Das Portrait

Bernhard Witthaut

Name: Bernhard Witthaut
Alter: 55 Jahre
Familienstand: verheitratet, 4 Kinder
Beruf: Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei

Das Portrait

Ein unerfüllter Kindertraum ist...	...einmal auf einem Rennpferd zu reiten.
Bei Mitarbeitern ist für mich unverzichtbar...	...eine positive Einstellung zum Beruf und Leben.
Eine Heldin unserer Zeit ist für mich...	...politische Kandidatinnen und Polizistinnen in Afghanistan.
Ich höre am liebsten...	...mal Reggae, mal Hardrock, mal Klassik, je nach Laune.
An mir selbst mag ich nicht...	...fragen Sie bitte andere.
Meine Freunde schätzen an mir...	...fragen Sie sie bitte.
Mein Beruf ist für mich...	...abwechslungsreich und spannend.
Bei meinen Freunden ist es mir wichtig, dass...	...sie da sind.
Für die beste Erfindung der letzten 50 Jahre halte ich...	...nicht das Handy.
Und für die schlechteste...	...nicht das Handy.
Mein Lieblingsgericht ist...	...Linsensuppe, wie meine Mutter sie gekocht hat.
Nachhaltig beeindruckt hat mich im Ausland...	...die Lockerheit und Lässigkeit der Menschen.
Auf Neues reagiere ich...	...neugierig.
Mein derzeitiges Lieblingsbuch ist...	...immer noch Faust I u. II Teil.
Politik ist für mich...	...manchmal wie Theater.
Sicherheit bedeutet für mich...	...eine Fortentwicklung unseres Sozialstaats.
Ich entspanne mich am besten...	...im Kreis meiner Familie.
Das größte Unglück wäre für mich...	...keine glücklichen Momente mehr zu erleben.
Wenn ich eine Zeitreise machen könnte, würde ich...	...gerne das Jahr 3000 sehen.
Fortschritt bedeutet für mich...	...eine ständige Verbesserung für die Menschen.
Für die größten sicherheitspolitischen Herausforderungen halte ich...	...die Verhinderung von Ressourcenkriegen.
Meine Lieblingsgestalt in der Geschichte ist...	...habe ich nicht.
Mein wichtigster beruflicher Erfolg...	...als Polizist Menschen in Notsituationen geholfen zu haben.
In Deutschland vermisse ich...	...die Lockerheit und Lässigkeit.
Wenn ich einen anderen Beruf wählen würde...	...würde ich wieder Polizist.

Bernhard Witthaut gehört seit 1975 zur Polizei. Seit 1982 ist er Mitglied in der GdP. Dort übernahm er seit 1982 Führungsfunktionen, seit 1997 als Landesbezirksvorsitzender Niedersachsen. Seit 1994 ist er Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes, seit 1998 stellvertretender Bundesvorsitzender und seit November 2010 Bundesvorsitzender der GdP.
Langjährige Freunde schätzen an Bernhard Witthaut seinen Humor, seine Nachdenklichkeit, vor allem aber auch seine Fähigkeit, sich Menschen zuzuwenden – eher den „schwachen“ als den „starken“. Schon in jungen Jahren habe der

Langstreckensportler (mehrere Marathon-Läufe) Durchhaltevermögen gezeigt, auch in seiner gewerkschaftlichen Arbeit. „Er ging auch in der Gewerkschaftsarbeit immer mit einer besonderen Hartnäckigkeit und Zähigkeit ans Werk. Aufgeben gehört – wie in seinem Sport – nicht zu seinen Charaktereigenschaften.“ Witthaut wird in Diskussionen selten laut, er setzt eher auf überzeugende Argumente. In den vergangenen Jahren hat er sich besonders erfolgreich für die Entwicklung des Beamten-, Besoldungs- und Versorgungsrechtes im öffentlichen Dienst eingesetzt.
Bei den Castor-Transporten im Wendland und den damit verbundenen polizeilichen Großeinsätzen stand Witthaut Jahr für Jahr als Repräsentant der GdP-Bund, aber auch in seiner Eigenschaft als niedersächsicher Landesvorsitzender an der „Betreuungs- und Medienfront“. Deutlich und bestimmt, aber auch im Sinne einer guten Deeskalationslinie immer wieder vermittelnd hat er sich um die große Linie der Friedlichkeit verdient gemacht.

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur